

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Interesse an Konfliktbearbeitungsmethoden, die kreativ sind und nicht auf Machtausübung beruhen
- Bereitschaft zur Rollenübernahme
- Lust auf Zusammenarbeit und Begegnung mit französischen TeilnehmerInnen
- Für Erwachsene
- Es wird simultan gedolmetscht, Französischkenntnisse sind willkommen, aber keine Bedingung für die Teilnahme.

TEILNAHMEGEBÜHREN

Der Kurs wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk finanziell unterstützt. Die Teilnahmegebühren betragen daher nur 390 € (**Studium / in Ausbildung etc. nur 290 €**, bei Kosten-Übernahme durch den Arbeitgeber 600€). Sie beinhalten die Kursgebühren, Unterkunft, Verpflegung und Programm. Die Fahrtkosten werden nach den Richtlinien des DFJW teilweise erstattet. Bei rechtzeitiger Buchung der Fahrt können bis zu 100% erstattet werden. Beginn: 22.08. um 18.00 Uhr, Ende 29.08.2020 um 9 Uhr.

Fragen & Anmeldungen

<https://www.association-regc.com> / 57regc@gmail.com
Caroline MERDINGER : 0033 687 151 192 (Französisch)
Oder

P.L.I.B. e.V

Mail: kontakt@plib-ev.de
<http://www.plib-ev.de/>

Inka Rommel: +49 178 876 11 54 (Deutsch/Französisch)

INTERKULTURELLE MEDIATION & KONSTRUKTIVE KONFLIKTBEARBEITUNG

EINFÜHRUNGSKURS

22. - 29.08.2020
in Mimizan am Atlanik (F)

 **PLIB** e.V.
Praktisches Lernen
Interkulturelle Begegnungen

in Zusammenarbeit mit
Réseau Européen de Gestion des Conflits REGC



mit Unterstützung des
Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW)

OFAJ
DFJW

KONZEPTION

Dieses Ausbildungsseminar richtet sich an Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Konfliktsituationen konfrontiert werden können (interkulturelle, Interessens-, Macht-, Beziehungs- und Wertekonflikte ...) und die lernen möchten, wie man das Mediationsverfahren einsetzen kann.

ZIELE

- Die Rollenübernahme einer dritten, neutralen Partei (Allparteilichkeit) erlernen
- Eine Haltung entwickeln, die es erlaubt, Konflikte auf konstruktive Weise auszutragen.
- Bei der Lösung sollen die Konfliktparteien beide als Gewinner hervorgehen.
- Sensibilisierung für die interkulturelle Dimension von Konflikten
- Erkennen eigener Anteile in Konflikten.
- Erwerb von kommunikativen Kompetenzen zur Deeskalation von Konflikten in interkulturellen Situationen.

MITTEL

- Lebendige Vermittlung der Theorie der Mediation, wie sie in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern entwickelt worden ist
- Verständnis der Eskalations-Mechanismen
- Vorbereitende Kommunikations-Übungen
- Rollenspiele und Fallstudien
- Auswertung und Analyse beobachteter und erlebter Situationen

HINTERGRUND

Der Kurs selber ist eine interkulturelle Begegnung, da deutsche und französische TeilnehmerInnen als bi-nationale Gruppe mit einem bi-nationalen Leitungsteam zusammen arbeiten.

Der interkulturelle Aspekt bei Konflikten wird so behandelt, dass die TeilnehmerInnen lernen, interpersonelle von interkulturellen Konflikten zu unterscheiden.

Die Zahl der Teilnehmer-Plätze ist auf 9 Personen pro Land begrenzt. Vom 10.10. – 16.10.2020 findet ein Aufbaukurs in Eckernförde an der Ostsee statt.

Die Ausbildung erfolgt nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e.V. und kann mit 40 Stunden für die Ausbildung im Rahmen einer professionellen Mediationsausbildung anerkannt werden. Seminar anerkannt nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz.

LEITUNGSTEAM

Das Leitungsteam: Caroline Merdinger, Hochschullehrerin, Maïke Rolf, Friedenspädagogin und Timm Uekermann, Mediator BM® und Ausbilder BM®. Sie haben ihre Ausbildung in Frankreich, Deutschland erhalten Anne-Emmanuelle Fournier, Dolmetscherin und Ethnologin, dolmetscht in beide Sprachen.

